



Fronleichnam

Fronleichnam C

Vorbereitet: 10 Tücher in verschiedenen Farben, ein Teller mit einem Brot



Zum Fest:

nach einer Idee von Franz Kett, In: Kommt und feiert mit, Eder, Margot / Mehringer, Monika, Hg., RPA-Verlag Landshut, 2007, www.rpa-verlag.de



Vor der Verehrung des eucharistischen Brotes

Vor dem Altar liegt ein großes, rundes, weißes Tuch.

Brot schenkt uns Kraft, es schenkt Leben. Damit wir Brot in unseren Händen halten können, muss Vieles passieren.

Damit Brot entstehen kann, brauchen wir Erde. Dort hinein legen wir ein kleines Samenkorn.

Ein Kind legt ein braunes Tuch von der Mitte wie einen breiten Strahl nach außen.

Die Sonne scheint auf die Erde.

Ein Kind legt ein gelbes Tuch von der Mitte wie einen breiten Strahl nach außen.

Regen fällt auf die Erde.

Ein Kind legt ein blaues Tuch von der Mitte wie einen breiten Strahl nach außen.

Wind bläst über die kleinen Pflänzchen, die aus der Erde heraus schauen.

Ein Kind legt ein weißes Tuch von der Mitte wie einen breiten Strahl nach außen.

Der Bauer kümmert sich um das Korn. Es kann mit seiner Unterstützung wachsen und gedeihen.

Ein Kind legt ein grünes Tuch von der Mitte wie einen breiten Strahl nach außen.

Der Bauer wartet, bis das Korn reif ist.

Ein Kind legt ein hellbraunes Tuch von der Mitte wie einen breiten Strahl nach außen.

Der Bauer erntet das Korn und bringt es zu einer Mühle. Dort wird das Korn mithilfe eines Mühlsteins zu Mehl gemahlen.

Ein Kind legt ein graues Tuch von der Mitte wie einen breiten Strahl nach außen.

Der Bäcker (die Mutter, ...) knetet einen Teig. Das Brot wird geformt und kommt in den Ofen.

Das Feuer bäckt den Teig zu Brot.

Ein Kind legt ein rotes Tuch von der Mitte wie einen breiten Strahl nach außen.

So viele verschiedene Kräfte sind im Brot. In einem Brot stecken Arbeit, Sorge, Kraft und Leben.

An Fronleichnam feiern wir Jesus in unserer Mitte im Brot des Lebens. Unser Bild in der Mitte erinnert an die Monstranz, in der der Pfarrer das Brot allen Menschen im Dorf, in der Stadt, in der Gemeinde zeigt. Er zeigt es als Einladung für alle Menschen: Erinnert euch an Jesus. Jesus ist die Kraft für unser Leben. Nehmt teil am Brot, brecht das Brot, esst miteinander. Es ist die Kraft Jesu für uns.



Anbetungsrufe

Jesus Christus, du bist in unserer Mitte, wir beten dich an.

Alle: Jesus Christus, du bist in unserer Mitte, wir beten dich an.

Jesus, du bist das Brot für uns und für das Leben der Welt.

Alle: Jesus Christus, du bist in unserer Mitte, wir beten dich an.

Jesus, du bist das Leben der Menschen, du heilst die Kranken, schenkst neues Leben.

Alle: Jesus Christus, du bist in unserer Mitte, wir beten dich an.

Jesus, du bist das Licht der Welt, Du schenkst uns Freude, vertreibst die Angst.

Alle: Jesus Christus, du bist in unserer Mitte, wir beten dich an.

Jesus, du bist der Weg zum Leben, Du zeigst uns den Weg zu einem Leben in Fülle.

Alle: Jesus Christus, du bist in unserer Mitte, wir beten dich an.

Jesus, du zeigst uns die Liebe deines Vaters. Du verzeihst uns und hilfst uns zu einem neuen Anfang.

Alle: Jesus Christus, du bist in unserer Mitte, wir beten dich an.

Jesus, du schenkst den Frieden und gibst uns die Kraft, Gutes zu tun.

Alle: Jesus Christus, du bist in unserer Mitte, wir beten dich an.

Jesus, du bist mit uns und wir dürfen eins sein mit dir.

Alle: Jesus Christus, du bist in unserer Mitte, wir beten dich an.